

Michael Fehr
Neubergstrasse 33
8212 Neuhausen
Tel 079 307 56 11

Redaktion
Neue Luzerner Zeitung
Forum
Postfach
6002 Luzern

Neuhausen, 2.10.11

Leserbrief zum Thema „Atomausstieg Ständerat“

Zum Artikel „Schlaumeierei der Extraklasse“, In LZ vom 29.9.11

Der Ständerat hat die Botschaft überwiesen, keine neuen AKWs mehr zu bewilligen und die bestehenden AKWs unbefristet zu betreiben.

Es ist unvorstellbar, das ab dem Jahre 2034 etwa 40 % Atomstrom durch andere Energieträger ersetzt werden können.

1. Gaskombikraftwerke zu bauen, um die AKWs Mühleberg und Beznau zu ersetzen, ist klimapolitisch völlig unverantwortlich, (Chavalon ist fast fertig projektiert).
2. Die AKWs Gösgen und Leibstadt können mindestens bis ins Jahr 2040, respektive Leibstadt bis 2046 sicher betrieben werden.
3. In der Schweiz kann sich weder ein 14 m hoher Tsunami noch ein Erdbeben von der Stärke 9.0 ereignen.
4. Die neuen erneuerbaren Energien (Fotovoltaik, Wind) brauchen enorme Landflächen um nur das kleinste AKW Mühleberg (373 MW) zu ersetzen!
5. Neue Reaktoren vom Typ EPR 1600 die zur Zeit in Frankreich, China, Finnland und demnächst auch in England gebaut werden, sind mit einem Core-Catcher und einem Doppel-Cointainment aus 2 mal 1.20m Stahlbeton ausgeführt. (Tsunami- und Erdbeben geschützt!!)
6. Fazit: Frankreich baut Flamanville 3, England Hinkley Point C, AKW Projekte, die auch nach der Reaktor Katastrophe Fukushima weiter gezogen werden – Nein zum Atom Ausstieg in der Schweiz!!

Es wäre schade, die relativ neuen AKWs Gösgen und Leibstadt (total 2140 MW Leistung) abzuschalten, die mindestens bis ins Jahr 2040 resp. 2046 fast Co2 – freien Strom liefern können!

M. Fehr